

Hermann v. Helmholtz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464529>

Nutzungsbedingungen

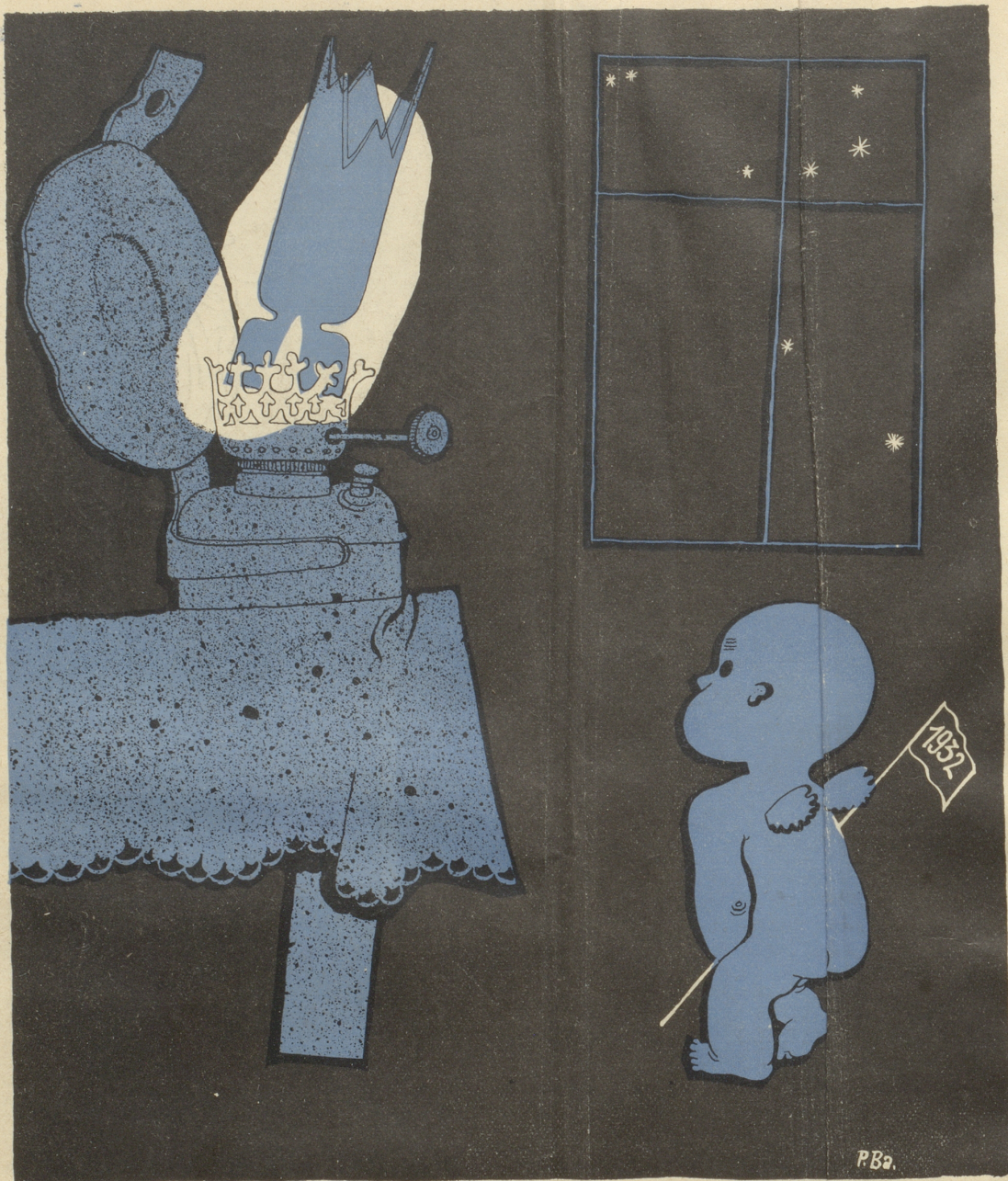
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Paul
Bachmann

Das neue Jahr erblickt das Licht der Welt „Am liebste würd ich's wieder haue!"

Hermann v. Helmholtz sass einst in einer Gesellschaft einer Dame gegenüber, die sich damit brüstete, sämtliche Werke des grossen Physikers gelesen zu haben. «Und haben Sie auch alles verstanden, meine Gnädige?» fragte sie Helmholtz. «Ja, alles bis auf einen Punkt», erwiderte die Dame, «ich habe nie recht den Unterschied begriffen zwischen konkret und konkav». «Es ist zwar etwas schwierig, Ihnen diesen Unterschied klar zu machen» entgegnete Helmholtz, «aber es gelingt mir vielleicht

doch durch einen Vergleich. — Zwischen konkret und konkav besteht ungefähr derselbe Unterschied wie zwischen Gasthof und Gustav.» -y-

Elmerz
Citro u.
Sprudel
DIE ALPINEN..
TAFELGETRÄNKE



Ein biederer Ausserrhödler kommt kürzlich mit seiner Antiken nach St. Gallen. An der Poststrasse werden sie von zwei jungen Dämchen überholt — gepudert, geschminkt, Augenbrauen gestutzt und in einer wahren Wolke wohlfeilen Parfüms sich bewegend. «Du, die schmöcked aber choschtli», meint das Fraueli und unterstreicht die Bemerkung mit einem zarten Rippenstoss vermittelt ihres Schirmgriffs. «Kä Wonder, die frässed au besser als mer», versetzte er überlegen.